

# Glück am Wegrand



Auf der Suche nach dem Glück: Ein Tagesseminar im Haus Gutenberg in Balzers.

Bild Elma

Am vergangenen Samstag fand im Bildungshaus Gutenberg in Balzers ein Tagesseminar mit dem verheissungsvollen Thema «Glück habe ich nicht, Glück erwartet mich am Wegrand» statt.

Unter der Leitung von Gisula Tschärner, freiberufliche Theologin aus dem Bündnerland, hatten sich 19 Frauen sowie zwei Männer im kleinen Saal des Hauses eingefunden, «um den vielen glücklichen Überraschungen an den Wegrändern der Landschaft und des Lebens nachzuspüren».

## Auskehr und Einkehr

Der Samstagvormittag war in dieser aufgeschlossenen Runde dem «Kehren und Reinigen» als erstem Schritt zum Glück gewidmet, mit Spurensuche in der Sprache, in der Kultur und in der freien Natur. Draussen begegnete man sich im Besinnen auf die oft nicht beachteten Schönheiten der Schöpfung, die sich in Steinen am Wegrand offenbaren kann, die aufgehoben und mit nach drinnen genommen wurden. Doch Glück kann sich ganz irdisch auch im leiblichen Wohl-

finden offenbaren. Gisula Tschärner hatte sich da etwas Aussergewöhnliches ausgedacht. Als Autorin von «Hexentrank und Wiesenschmaus» und kulinarische Sammelfrau versuchte sie ganz erdgebunden, seelisches und leibliches Wohlbefinden mit «wild-sinnlichen Apéro-Häppchen» im Kreis der Kursteilnehmer zu vermitteln.

## Das Glück wahrnehmen

Nach dem Mittagessen bewegte man sich nach draussen. Gerade jetzt, im Herbst, galt es, die vielen kleinen glücklichen Überraschungen an den Wegrändern der Landschaft aufzuspüren, Verbindungen zum eigenen Leben zu entdecken, die Spannung im Werden und Vergehen und die damit verbundenen Veränderungen zu erleben. Dieses konkrete Suchen und Finden von kleinen, liebenswerten Dingen in der Natur sollte auch die Lust zum Entdecken vom eigenen Glück anregen.

Nach dem Spaziergang hatte Gisula Tschärner Zeichnungen rund um ein Zentrum aus Tannenzapfen, Früchten und Herbstpflanzen ausgebreitet, die das Schwarz und Weiss, den Wechsel von Tag und Nacht, die Spannungen im Blutkreislauf, die Ver-

wandlung von lebendiger blühender Natur in beige-braune Ruhetöne und Winterschlaf dokumentierten. Überall begegnet man diesen Spannungselementen, bis hin zum allumfassenden Wandel des Lebens zum Tod. Auch die glückbringende Harmonie in den geometrischen Kreisen und Windungen, die in jeder Blüte gefunden werden kann, und die Farben der Früchte, die einen ganzen Sommer reifen konnten – all das kann zu einem tiefen Glücksgefühl führen. Und so hat die Kursleiterin denn auch wieder alle Teilnehmer mit farbig-sinnlichen Getränken aus der Wildnis verwöhnt.

Der gemeinsame Abschluss dieses Nachmittags bestand aus einem Aufeinander-Zugehen. «Gutes und Schönes lässt sich körperlich leichter erleben als bloss im Kopf und Gedanken», sagte sie. Und wenn sie gefragt wird, wie es ihr geht, dann antwortet sie immer: «Ich bin glücklich». Glücklich zu sein und es auch noch laut zu sagen, ist nicht immer gesellschaftsfähig. Dazu braucht es eine Portion Mut oder Gelassenheit – oder beides.

Glück ist eine stille Stunde – Glück ist auch ein gutes Buch. Glück ist freundlicher Besuch und ein gutes Gespräch in froher Runde. (ct)

# Adventsmarkt: Zum letzten Mal

Die Gelegenheit für einen Besuch des letzten Adventsmarktes im Treffpunkt Sennerei in Schaan nutzten vergangenes Wochenende zahlreiche Besucher.

Unter dem Motto «Wir helfen» bot die Arbeitsgruppe Sennerei weihnachtliche Dekorationen, Handarbeiten und vieles mehr zum Kauf an.

In den weihnachtlich geschmückten Räumen des Treffpunktes Sennerei gab es am Samstag und am Sonntag die Möglichkeit, erste Weihnachtsgeschenke einzukaufen. Das Angebot war vielfältig und mit viel Liebe und Kreativität von der Arbeitsgruppe Sennerei hergestellt worden. Handarbeiten, Selbstgestricktes, Konfitüren in allen Geschmacksrichtungen, Weihnachtsplätzchen, dekorative Gestecke, Kerzen und aufwendig geschmückte Christbäumchen fanden zahlreiche Abnehmer.

## Ein gern besuchter Treffpunkt

Bei feiner Gerstensuppe, Kaffee und Kuchen genossen die Besucherinnen und Besucher gemeinsam mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe ein letztes Mal gemütliche Stunden in der alten Sennerei. Das Gebäude wird im Rahmen der Neugestaltung des Schaaner Rathaussaales noch im Dezember abgebrochen. Damit geht auch die Ära eines gern besuchten Treffpunktes zu Ende. Die Sennerei war über zehn Jahre lang ein Ort, an dem sich viele Hundert Menschen aus Schaan und anderen Gemeinden Sonntag für Sonntag trafen, um Ausstellungen zu besuchen, miteinander zu arbeiten oder zu diskutieren. «Auch wenn die alte Sennerei nicht mehr steht, bleibt die Arbeitsgruppe bestehen. Und auch unsere ehrenamtliche Arbeit werden wir fortführen»,



Weihnachtsstimmung: Der Erlös des Adventsmarktes kommt Hilfsprojekten zugute.

Bild Daniel Ospelt

sagt Annelies Hilti. Neue Räumlichkeiten würden auch künftig von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

## Verkauf für guten Zweck

Wie schon seit zehn Jahren veranstaltete die Arbeitsgruppe Sennerei den Adventsmarkt auch dieses Jahre unter dem Motto «Wir helfen». Mit dem Verkaufserlös, welcher wiederum vom LED verdoppelt wird, werden gleich vier Hilfsprojekte unterstützt: Ein Priesterseminar in Buenos Aires, Brunnenbauprojekte in Kamerun und der Weiterbau einer Schule in Sathupally in Indien. (ba)

# «Zualosa-Bank» zum Tag der Kinderrechte

Weltweit wird heute der Internationale Tag der Kinderrechte begangen. Aus diesem Anlass wird in Liechtenstein dieses Jahr zum dritten Mal die Aktion «Zualosa-Bank» stattfinden.

Alle Kinder haben ein Recht darauf, angemessen versorgt, gefördert und geschützt zu werden und sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen. Diese Grundrechte der Kinder sind in einem internationalen Übereinkommen festgeschrieben: der Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes. Die Konvention wurde am 20. November 1989 von der UNO-Generalversammlung angenommen und definiert in 54 Artikeln die weltweit gültigen Massstäbe für eine kindgerechte Gesellschaft sowie die Aufgaben von Staat und Gesellschaft zur Durchsetzung der Rechte von Kindern.

Um auf diese Rechte der Kinder aufmerksam zu machen, führen Vertreter aus Elternvereinigungen, Primarschulen, Jugendkommissionen und aus der Jugendarbeit die Aktion «Zualosa-Bank» durch. In Eschen, Nendeln, Schaan, Vaduz, Triesenberg, Triesen und in Balzers werden heute (bzw. in Schellenberg morgen, 21. November) wieder «Zualosa-Bänke» aufgestellt. Diese Bank wird von einer erwachsenen Person betreut, die den Kindern zuhört. Eine andere wird sich das Gehörte notieren und die Kinder-

anliegen, -wünsche und -sorgen sammeln.

## Kinderrechtskonvention

Durch die Konvention wurden Kinderrechte in den Rang von Menschenrechten gehoben, die Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre auf einer völkerrechtlich verbindlichen Basis zustehen. Mit Ausnahme von zwei Staaten haben alle Länder der Welt die Kinderrechtskonvention ratifiziert. Liechtenstein ist seit 1996 Vertragsstaat. Das Übereinkommen legt grundlegende Menschenrechte fest, auf die Kinder überall auf der Welt Anspruch haben. Zum Beispiel:

- das Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung, unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft und Geschlecht;
- das Recht auf einen Namen und eine Staatsangehörigkeit;
- das Recht auf Gesundheit;
- das Recht auf Bildung und Ausbildung;
- das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung;

Die Regierungen verpflichten sich, Mindeststandards durch ein entsprechendes Leistungsangebot im Gesundheits-, Bildungs- und Sozialbereich zu gewährleisten.

## «Zualosa»

Mehrere Artikel befassen sich mit den Informations- und Beteiligungsrechten. Kinder sollen ihre Meinung frei äussern können, bei Erwachsenen Gehör finden und ihrem Alter entsprechend an Entscheidungen beteiligt werden. Dabei sollen sie Zugang zu entsprechenden Informationen und Kommunikationsmedien haben.

«Zualosa», jemanden Gehör schenken, ist die Grundvoraussetzung, um

Menschen am gesellschaftlichen, schulischen, familiären Leben zu beteiligen. (pafll)

## Aktionen am 20. November

### Balzers, ganze Gemeinde

Ballon «Kinder haben Rechte», ganztags

### Balzers, Jugendtreff Scharmotz

Kinderbasteln, 15 bis 18 Uhr

### Eschen, Primarschule

«Zualosabank»

### Nendeln, Primarschule

«Zualosabank», 9.30 bis 10 Uhr und 15 bis 15.20 Uhr

### Schaan, Pfarreiheim Reberastrasse

«Zualosabank», 15 bis 17.30 Uhr

### Schellenberg, Schulbibliothek

«Zualosabank», 9.30 bis 10 Uhr

### Triesen, Primarschule

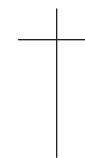
«Zualosabank», 10 bis 10.30 Uhr

### Triesenberg, Primarschule, Pausenplatz

«Zualosabank», 9.30 bis 10 Uhr und 15 bis 15.20 Uhr

### Vaduz, Primarschule Aeule, Bastelzimmer

«Zualosabank», 9.30 bis 10 Uhr und 15 bis 15.20 Uhr



## TODESANZEIGE



Auferstehen ist unser Glaube,  
Wiedersehen unsere Hoffnung,  
Gedenken unsere Liebe.

Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem herzenguten Vater, Schwiegervater, Ehne, Bruder, Götti und Onkel

## Theobald Büchel-Frick

4. Mai 1928 – 17. November 2006

Nach längerer Krankheit, und doch völlig unerwartet, ist er friedlich eingeschlafen.

Es war schön, Dich erlebt zu haben. Gedanken, Gefühle, Augenblicke werden uns immer an Dich erinnern.

Balzers, Luzern, Nendeln, 17. November 2006

In tiefer Trauer:

Annemarie Büchel-Frick

Doris und Christoph Linder-Büchel mit Jonathan

Peter Büchel

Monica Büchel

Theres Frick-Büchel, Schwester

Verwandte und Freunde

Der liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle in Balzers aufgebahrt.

Den Seelenrosenkrantz beten wir am Montag, 20. November, um 19.30 Uhr, in der Pfarrkirche Balzers.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 21. November, um 9 Uhr, in Balzers statt.